

# Weltwirtschaft und Weltwirtschaftsräume im Globalisierungsprozess

## GATT

General Agreement on Tariffs and Trade. 1947 abgeschlossenes Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen, das den grenzüberschreitenden Handel durch den Abbau von Handelshemmnissen erleichtern soll; seit 1995 ersetzt durch die WTO.

## GLOBAL VILLAGE

Vorstellung, dass durch die moderne Kommunikationstechnologie die Welt an räumlicher Distanz verloren hat und dass die ökonomische Globalisierung weltweite Vereinheitlichungstendenzen der Zivilisation schafft.

## HANDELSBILANZ

Aufrechnung des Exports gegen den Import eines Landes in einem Jahr; aktive Handelsbilanz: Wert der Exporte übersteigt den der Importe, passive (negative) Handelsbilanz: Wert der Importe übersteigt den der Exporte.

## DISPARITÄT

Ungleichheit (Entwicklungsunterschied) zwischen Ländern bzw. Regionen, die sich vor allem in unterschiedlichen Lebensbedingungen bzw. -chancen und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten äußert; zu unterscheiden ist zwischen räumlichen Disparitäten und sozialen Disparitäten, d.h. Unterschieden in den Lebensbedingungen einzelner Bevölkerungsgruppen.

## HANDELSHEMNMISSE

Maßnahmen, um Importe zu erschweren bzw. zu verhindern und so die heimische Wirtschaft zu schützen; man unterscheidet zwischen tarifären (z.B. Zölle) und nichttarifären (z.B. Subventionen zur Verbilligung eigener Produkte, freiwilligen Selbstbeschränkungen, technischen Normen, Sicherheitsbestimmungen) Handelshemmnissen.

## GLOBALISIERUNG

Seit Ende des 20. Jhs. besonders dynamisch ablaufender Prozess, in dem Produktion, Handel mit Gütern und Dienstleistungen, Kapital, Kommunikation und Technologie über nationale Grenzen hinweg zu einem „Weltbinnenmarkt“ zusammenwachsen.

### GLOBAL GOVERNANCE

Konzept, das den Prozess der Globalisierung der Wirtschaft so gestalten soll, dass Risiken minimiert und Chancen für Individuen und Gesellschaft optimiert werden; allgemein: Den Prozess der Globalisierung politisch gestalten.

### JOINT VENTURE

Zusammenschluss von selbstständigen Unternehmen (häufig aus verschiedenen Staaten) zum Zweck der Durchführung gemeinsamer Projekte, die von einem Unternehmen allein in der Regel nicht realisiert werden können; charakteristisch für ein Joint Venture ist, dass die an der Kooperation beteiligten Partner in das Unternehmen einbringen, was ihnen in besonderer Weise zur Verfügung steht, z. B. Kapital, Know-how, preiswerte Infrastruktur oder Arbeitskräfte; ein Ziel ist es, den Zugang zu sonst geschlossenen Märkten zu erhalten.

### DUMPING

Verkauf von Waren zu Preisen unter den Produktionskosten; Ziel ist meistens die Verdrängung der Konkurrenz, um eine marktbeherrschende Position zu erlangen.

### PRODUKTPIRATERIE

Auch: Produktfälschung, Markenpiraterie. Produktion von und Handel mit nachgeahmten Waren, die einer Originalware zum Verwechseln ähnlich sind. Erfolgt unter Verletzung von Markenrechten oder wettbewerbsrechtlichen Vorschriften, oft verbunden mit Verstoß gegen Urheberrechte, Patente und andere Rechte des geistigen Eigentums.

### SHAREHOLDER-POLITIK

(engl.: shareholder = Aktionär), Unternehmensstrategie, die auf die Vermehrung des Aktienwertes eines Unternehmens zielt, um den gewinnorientierten Aktionären eine angemessene Rendite zu verschaffen.

### AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITION

Kapitalanlage im Ausland durch Erwerb von Eigentumsrechten, z. B. an Immobilien, Niederlassungen, Geschäftsanteilen, Unternehmen.

### MARKTWIRTSCHAFT, SOZIALISTISCHE

Zentralverwaltungswirtschaft mit einzelnen marktwirtschaftlichen Elementen, wie z. B. im heutigen China praktiziert.

### TRANSFORMATION

Übergang von der Zentralverwaltungs- zur Marktwirtschaft bzw. Abkehr von den kommunistisch-sozialistischen Gesellschaftsidealen und die Hinwendung zu mehr Demokratie in den Ländern des ehemaligen Ostblocks.

### LIBERALISMUS

Weltanschauliche Richtung, die das Individuum mit seinem Recht auf Freiheit in den Vordergrund stellt; in der Volkswirtschaft Annahme, dass der freie Wettbewerb zum Nutzen der ganzen Volkswirtschaft ausschlägt und Staatseingriffe wie im Merkantilismus abzulehnen sind.

### ZENTRALVERWALTUNGSWIRTSCHAFT

Auch. Planwirtschaft. Wirtschaftsform in den ehemals kommunistischen Ländern; eine staatliche Planungsbehörde organisiert, lenkt und verwaltet das gesamte wirtschaftliche Geschehen von den Investitionen über die Produktion, Vermarktung bis hin zu den Löhnen; Gegensatz: Marktwirtschaft.

### MARKTWIRTSCHAFT

Wirtschaftsordnung, in der Art und Umfang der Güterproduktion und die Verteilung der Güter direkt über den Markt und den Wettbewerb gesteuert werden; Kennzeichen: Privatbesitz, Preisbildung durch Angebot und Nachfrage, freier Wettbewerb, unabhängige Produktionsplanung; Gegensatz: Zentralverwaltungswirtschaft.

### WTO (WORLD TRADE ORGANIZATION)

Welthandelsorganisation, in der Uruguay-Runde des GATT beschlossen und zum 1. 1. 1995 errichtet; Ziel: Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der beteiligten Länder durch Schaffung der Rahmenbedingungen für einen fairen, liberalen Welthandel.

### OECD

Organization for Economic Cooperation and Development. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Zusammenschluss von gegenwärtig 29 Industriestaaten und teildustrialisierten Ländern zur Verbesserung und Koordination der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und zur Unterstützung der Entwicklungsländer.

### KOMBINAT

In der ehemaligen Sowjetunion (später in andere Ostblockstaaten übertragene) Bezeichnung für den vertikalen und /oder horizontalen Zusammenschluss verschiedener, oft räumlich weit auseinander liegender Produktionsstätten; häufig unter einheitlicher Leitung.

### G7/G8

Gruppe der wichtigsten Industriestaaten Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada und USA sowie Russland. Ihre Staats- und Regierungschefs treffen sich jährlich zum Weltwirtschaftsgipfel; Thema war zunächst die währungspolitische Zusammenarbeit, ab den 1980er-Jahren zunehmend die internationale Zusammenarbeit in der Umwelt-, Sicherheits- und Außenpolitik; immer mehr werden wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Herausforderungen der Globalisierung thematisiert.

### GLOBAL PLAYER

Auch Multinationaler Konzern (MnU/Multi), transnationaler Konzern (TNC). Unternehmen, die am „weltweiten Spiel“ teilhaben, indem sie an verschiedenen Standorten in mehreren Ländern entwickeln, produzieren und vermarkten; Ausrichtung der Unternehmenspolitik nach den Vor- und Nachteilen der Länder (z. B. Lohn- und Steuerniveau, Umweltvorschriften, Zugang zu den Märkten).

### TRIADE

Bezeichnung für die drei Großregionen Nordamerika, Europa und Asien-Pazifik, die mit einem Anteil von ca. 75% den Welthandel dominieren.